

Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 14

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 211

Abend-Ausgabe

Abend-Ausgabe

Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen

Dienstag, 8. Januar 1918

Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen

Hefiges Feuer in Flandern und bei Cambrai

Der Hauptausbruch und die Verhandlungen in West-Flotow

Berlin, 7. Januar. Zu der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages führte Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Schulerz den Bericht des russischen Delegierten in West-Flotow. Die russische Delegation hat bisher naturgemäß keinen anderen Namen einnehmen können. Es wurden bis vorläufige Vereinbarungen erzielt, die noch nicht abschließend sind und jederzeit ergänzt werden können. Im ersten Stadium sind die beiden Parteien übereingekommen, sich einmündig feigeigelt wurde, daß der Westflandernkrieg zwischen den beiden Ländern sein Ende finden müsse, und daß von einer Erweiterung der Front der Pariser Konferenz zwischen Deutschland und England im Zukunft nicht die Rede sein könne. In dieser Hinsicht wurde sehr bald völlige Einverständnisse erzielt. Nachdem dieser Punkt erledigt war, kam die Frage der Erneuerung des Handelsvertrags zur Erörterung. Natürlich lag es den deutschen Delegierten außerordentlich am Herzen, in diesem Sinne eine hinübergehende von russischer Seite zu bekommen. Leider haben wir bisher einen solchen Erfolg noch nicht erzielt. Es ist in ja bereits hervorzuheben worden, daß auf russischer Seite ein tief eingewurzelt Vorurteil gegen den Handelsvertrag von 1894 und 1904 besteht. Wir sind in Deutschland der Ansicht, daß ein solcher Vertrag ein höchst wichtiges Element der Handelspolitik sein sollte. Aber dies den russischen Herren klar zu machen, ist schwer. Bisher ist es nicht gelungen, die russischen Vertreter auch nur zu einer kurzfristigen Verlängerung des Handelsvertrags zu bestimmen. Es trat uns die Frage auf, ob es nicht besser wäre, die Verhandlungen gegen den Handelsvertrag klar zuzugehen. Das kommt aber nun, daß die Vertreter der russischen Regierung erklären, daß sie vollständige Umgestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse in England bedingungslos verlangen. Ihre Mitteilung geht dahin, daß sie nicht wünschen, daß eine fremde Regierung auf Grund eines Vertrages in diese Veränderung der Verhältnisse eingreife. Die deutschen Delegierten werden für dieses nun, wie der Erfolg sein wird, recht baldig. Aber auf jeden Fall erklären die russischen Delegierten, daß sie sich nicht vorstellen können, daß ein solcher Vertrag einzuwirken, der den neuen und veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen hätte. Nach dieser Frage kam die Frage der Währungsfrage in die Diskussion. Die russischen Delegierten erklärten, daß sie sich nicht vorstellen können, daß ein solcher Vertrag einzuwirken, der den neuen und veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen hätte. Nach dieser Frage kam die Frage der Währungsfrage in die Diskussion. Die russischen Delegierten erklärten, daß sie sich nicht vorstellen können, daß ein solcher Vertrag einzuwirken, der den neuen und veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen hätte.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 8. Jan. 1918.
Westlicher Kriegsschauplatz
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
 Einzelne Abschnitte in Flandern und südwestlich von Cambrai lagen zeitweise unter heftigem Feuer. In der Abenddämmerung griffen englische Kompanien östlich von Bullecourt an. Sie wurden abgewiesen.
 Heeresgruppe Herzog Albrecht
 Im Sandunna entwickelte sich am Abend lebhafter Artilleriekampf, der nach ruhiger Nacht heute früh wieder ausbrach.
Ostlicher Kriegsschauplatz
 Nichts Neues.
Mazedonische Front
 Zwischen dem Schtrpa- und Prespa-See, im Cerinabogen, sowie zwischen Barbar und Doiran-See war die Artilleriekämpfe reger. Deutsche Jäger brachten von einem Erkundungsvorstoß in die feindlichen, bisher von Russen verteidigten Gräben westlich vom Prepa-See eine Anzahl Franzosen ein.

Die englischen Friedensziele

Die zehn Tage sind abgelaufen und keine der uns feindlichen Mächte hat sich zur Teilnahme an den in West-Flotow stattfindenden Verhandlungen geneigt gezeigt. Aber dafür hat Lloyd George in einer Rede in den Gewerkschaften nun seine Friedensbedingungen entziffert. Da die Gewerkschaften Gegner der Ausdehnung und Ausbeutung gerieten, die englischen Politik sind, begann er mit der Betonung, daß der Krieg nicht etwa dem deutschen Volke gelte, daß er auch nicht die deutsche Bevölkerung ändern wolle. Und ebenjener wollte man Österreich-Ungarn oder die Türkei völlig vernichten. Aber natürlich müßte das Selbstbestimmungsrecht der Völker gewahrt werden. Also die Türkei den Türken, wo sie in der Mehrheit sind, also in ihrem europäischen Anteil und in Kleinasien, aber Verzicht auf Palästina und den Trak, auf Bagdad und Jerusalem, auf das so die ererbte Verbindung zwischen Ägypten und Indien hergestellt werde. Das es dann auch um die Unabhängigkeit Belgiens gehen müsse, verriet sich von selbst. Ein anderes Ziel der englischen Politik ist die direkte Verbindung von Ägypten und dem Skandinavien, die augenblicklich durch die Eroberung Deutsch-Ostafrikas erreicht ist. Auch hier soll eine Volksabstimmung entscheiden, ob den Regenten der Deutsche oder der Engländer als Herr lieber ist. Das gleiche gilt für die anderen Kolonien. Damit wäre das Ende unseres Kolonialbesitzes entschieden. Das die Abstimmung unter englischer Leitung für England günstig ausfällt, ist selbstverständlich.

Neue Delegierte der Ukraine in West-Flotow

Berlin, 7. Jan. Wie wir erfahren, werden in West-Flotow aus der Ukraine noch weitere Delegierte und Hilfskräfte erwartet.
 Als Führer der Delegation wird der Minister für Handel und Industrie, Herr Golubowski, entsandt. Ferner erwartet man noch den Minister Herr Ritter von Cassella, den persönlichen Adjutanten des Kriegsministers, als militärische Mitglieder der Delegation treffen ferner die Herren General Duffant (Katholiken-Kommandeur), Nikita Lukeno und Vladimir Radziewski (beide Kompanieführer) ein. Als Leiter in diplomatischen Angelegenheiten wird Herr Sergei Danilow entsandt. Gehört werden auch die Herren Jankowitsch, Fries, Schuchow, Scheremetski, Kabanowski und Komowski erwartet.

Die Erklärungen in West-Flotow

Berlin, 7. Jan. Zu den in der Presse fortwährenden Erörterungen über angebliche Unvollständigkeit der deutschen Mitteilung über den Verlauf der Verhandlungen in West-Flotow vom 28. Dezember die Sitzung fand tatsächlich am 27. Dezember abends statt) erklärt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ von autoritativer Seite folgendes:
 Der von der Petersburger Telegraphenagentur gemeldete Widerspruch der russischen Delegation ist in West-Flotow nicht erfolgt. Das Westliche Telegraphenbüro hat den Wortlaut der Erklärungen in West-Flotow ohne jede Einschränkung nicht mitgeteilt. Der Bericht, den die russische Delegation in West-Flotow abgegeben hat, ist in der deutschen Presse veröffentlicht worden. Der russische Delegierte hat nur ausdrücklich festgestellt, daß über den letzten von Herrn Joffe erwähnten Punkt, nämlich die Notwendigkeit einer Kommissionsabrede, welche die Einverständnisse zwischen den Delegationen betriebe, Herr auf russischer Seite nichts mehr anzuhören worden.

Die Erklärungen in West-Flotow

Berlin, 7. Jan. Zu den in der Presse fortwährenden Erörterungen über angebliche Unvollständigkeit der deutschen Mitteilung über den Verlauf der Verhandlungen in West-Flotow vom 28. Dezember die Sitzung fand tatsächlich am 27. Dezember abends statt) erklärt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ von autoritativer Seite folgendes:
 Der von der Petersburger Telegraphenagentur gemeldete Widerspruch der russischen Delegation ist in West-Flotow nicht erfolgt. Das Westliche Telegraphenbüro hat den Wortlaut der Erklärungen in West-Flotow ohne jede Einschränkung nicht mitgeteilt. Der Bericht, den die russische Delegation in West-Flotow abgegeben hat, ist in der deutschen Presse veröffentlicht worden. Der russische Delegierte hat nur ausdrücklich festgestellt, daß über den letzten von Herrn Joffe erwähnten Punkt, nämlich die Notwendigkeit einer Kommissionsabrede, welche die Einverständnisse zwischen den Delegationen betriebe, Herr auf russischer Seite nichts mehr anzuhören worden.

Die Antwort der russischen Delegation

Petersburg, 5. Jan. (Wendung der Petersburger Telegraphenagentur.) Auf das an die Deutschen gesandte Telegramm, in dem der Vorschlag gemacht wurde, die Verhandlungen nach Stockholm zu verlegen, erhielt die russische Delegation eine Depesche der Deutschen, in der diese ihre Ansicht in West-Flotow mitteilt. Auf dieses Telegramm antwortete die russische Delegation folgendes:
 Die Verlegung der Verhandlungen nach einem neutralen Lande entspricht dem erreichten Stande der Verhandlungen. Angesichts der Haltung Ihrer Delegation in West-Flotow, wird unsere Delegation zusammen mit dem Selbstbestimmungsrecht für auswärtige Angelegenheiten, Traktat, morgen in der Zukunft nach West-Flotow schreiben, daß eine Verlegung der Verhandlungen nach einem neutralen Lande keine Kompensation in den Verhandlungen beinhalten wird. Die russische Delegation.

Der Reichsanwalt beim Kaiser

Berlin, 8. Jan. Reichsanwalt Graf Hertling wurde, wie die „S.“ erzählt, nachmittags beim Kaiser in Audienz empfangen. Eine geplante Unterredung mit den Führern der Reichstagsopposition mußte Graf Hertling abbrechen. Nach der Sitzung des Hauptauschusses fand wiederum eine Unterredung zwischen dem Kaiser und Herrn Reichsanwalt statt. Sie war nur von kurzer Dauer. Man war allerseits der Meinung, daß der Hauptausbruch der Verhandlungen fortziehen sollte, zumal ihm reichlich Stoff vorliege. In der Unterredung haben wie bisher auch die Vertreter der internationalen Presse teilgenommen. Die heutige Sitzung des Hauptauschusses beginnt um 11 Uhr. Sie wird sich wiederum mit den Westflandernkrieg zu befassen haben, und die politischen Angelegenheiten übererzählen lassen.

Die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin

Berlin, 7. Jan. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erzählt, werden die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin von Herrn Reichsanwalt empfangen werden. Die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin Gelegenheit haben, mit den führenden deutschen Persönlichkeiten alle sich ergebenden Fragen eingehend zu besprechen. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt dazu: Wir begrüßen die Serren Regierungsmittglieder in Berlin. Die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin sind in Deutschland auf das herzlichste und wünschen der schmerzlichen und verarmten Bevölkerung Polens aufrichtig und die zu dauernden vertrauensvollen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der beiden Völkern führen möge, vollen Erfolg.

Die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin

Berlin, 7. Jan. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erzählt, werden die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin von Herrn Reichsanwalt empfangen werden. Die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin sind in Deutschland auf das herzlichste und wünschen der schmerzlichen und verarmten Bevölkerung Polens aufrichtig und die zu dauernden vertrauensvollen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der beiden Völkern führen möge, vollen Erfolg.

Die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin

Berlin, 7. Jan. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erzählt, werden die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin von Herrn Reichsanwalt empfangen werden. Die polnischen Regierungsmittglieder in Berlin sind in Deutschland auf das herzlichste und wünschen der schmerzlichen und verarmten Bevölkerung Polens aufrichtig und die zu dauernden vertrauensvollen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der beiden Völkern führen möge, vollen Erfolg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Die Wasserleitungsrohre plaken

infolge des Frostes und kann das aufstrebende Wasser erheblichen Schaden an Haus und Mobilat anrichten. Aber auch durch andere Defekte an den Zuleitungsrohren, Versagen der Abflüsse und anderen Ursachen können Wasserleiden entstehen. Schäden, verursacht durch die Centralbetriebsanstalt, werden entschädigt. Die Plakaten für eine Wasserleitungsschäden-Versicherung sind äußerst gering.

Rönlche Glas-Berl.-Allien-Gesellsch. in Rdn a. N. General-Agentur Galle, Dorotheenstr. 1 (Tel. 6888)

Bindegarn für 1918

sichern Sie sich durch sofortige Ablieferung von Bindegarnenden, Sie erhalten dann nicht 40 %, sondern 50 % amgesponnenes Garn und ansondernd haben Sie Anspruch auf 40 % neues Garn.

Die Bindegarnreste müssen jedoch spätestens Ende Januar 1918 in unserem Besitze sein.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufsstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Halle (Saale) Filiale Halberstadt
Mereburgerstrasse 17/18. (4276) Königstrasse 25.

Bekanntmachung.
Sämtliche Händler sowie Rohlenbesatzvereinigungen werden hierdurch nochmals aufgefordert, ihre Befreiung für die Winterperiode bis zum 12. eines jeden Monats bei uns einzureichen. Später eingehende Befreiungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Halle, den 7. Januar 1918.
Die Kreisförsterei.

Bekanntmachung.
Die auf dem Grollwitzer Friedhof belegene Abteilung A, in welcher in der Zeit vom 20. Juni 1885 bis Mitte Februar 1894 Grabschächte beerdigt worden sind, kommt vorgeschrieben Anfang Februar 1918 zur Wiederbelegung. Die Weiterführung von Grabschächten für eine weitere Begräbnisperiode kann gemäß § 10 der Friedhofverordnung vom 12. Februar 1874 nicht gestattet werden. Anträge sind unter genauer Angabe der Nummer und Stelle des Grabes bis zum 31. Januar 1918 bei dem Stütze der Grollwitzer Friedhofes Friedhofstraße Nr. 22 zu stellen. Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung finden.
Halle den 21. Dezember 1917. Der Magistrat.

„Concordia“

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

GdH. Errichtet 1853.

Versicherungsbestand Ende 1916:
391 Millionen Mark.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Steuervermässigung.

Lebensversicherungsbeiträge sind am steuerpflichtigen Einkommen abzuziehen.

Außerst günstige Kriegerversicherung!

Auskunft durch:
Otto Schumacher, Subdirektor,
Halle a. S., Magdalenstr. 25. Tel. 6845.

Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. (6821)

Auktion

edler überreifer Pferde (Remonten) am Freitag und Sonnabend, den 11. und 12. Januar 1918 am dem städtischen Viehof in Königberg i. Pr.-Rosenau. Es kommen zur Auktion ca. 300 3- u. 4-jährige Pferde. Obermann zur Auktion anstellen.

Program:
am Freitag, den 11. Januar 1918, vorm. 10 Uhr
Verkauf der Pferde an der Hand
mittags 12 Uhr Beginn der Auktion;
am Sonnabend, d. 12. Januar 1918, vorm. 9 Uhr
Fortsetzung der Auktion.

Ansprechungsverzeichnisse
sind gegen Entlohnung von 0,50 Mk. von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen.

Damen-Winter-Mäntel

aus guten Stoffen (auch Loden) empfiehlt preiswert

H. Schnee Nachfolger, Halle a. S., Gr. Steinstraße 84.

Walhalla-Theater

7/8 Uhr Gastsp. d. Op.-Gesellsch. Curt Olfers mit Gustav Bertram als Gast. Non! Non! D. Fränleinv. Amt Operette v. Jan Gilbert. In Berlin 500 Aufführungen! Kass 10-15, z. 4-6

Jachten-Glaci-Napper-Beide-Stoff-Handschuhe Damentaschen. G. Liebermann, 42str. 41.

Stadt-Theater

Wittmoth, d. 9. Jan. 1918 Nachmittags 3/4 Uhr. Aschenbrödel. Mädchen von Gömber. Wien. 18. Ue. 10/11, Uhr. Othello. Oper von Verdi. Donnerstag nachm. Aschenbrödel. Heubds./Alt-Heideberg.

Zoo.

Donnerstag, 10. Jan., abends 8 Uhr 4. Gesellschaftskonzert vom Stadttheater-Orchester

Gutes, dauerh. Gummiband für Strampfen, samt mit bel. Schmeckl. Gr. Steinstr. 34

Schuhwaren

in Filz und Leder im Kaufhaus H. Elkan, Geisiger Str. 87.

Reform-Beinkleider



Schulpl.-Hosen-Turn-Hosen für Damen und Mädchen in großer Auswahl. H. Schnee Nachf. A. F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Alexander Moissi

Goethe-Abend. Montag, den 14. Januar, abends 8 Uhr. Karten: 5, 4, 3, 2, 1 M. bei Heinr. Hofhan.

Kunstgewerbe-Verein.

Mittwoch, den 9. Januar, abends 8/9 Uhr in der Aula der Stadt. Handwerkerkassale. Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Dr. Niemeyer-Hamburg über „Goethe als Zeichner“. Eintritt frei. — Gäste willkommen.

Dr. Harang's Anstalt.

Halle S., Robert Bruns-Strasse 1, besteht seit 83 Jahren. — Seit 1900 bebanden 944 Schüler, nämlich: 135 Natur-, 167 Ober- und Unterprim., 178 Ober- und Untersekund., 274 Ginnlehre und 90 für V-II. Am Jahre 1917 bebanden 28 Schüler. Schülerheim. — Bericht. — Fernruf 1115.

Bonbon wieder eingetroffen.

10% Rabatt auf nachgehende Artikel: Santecreme „Sanicura“, erstklassige Qualität, reich verpackt. Nagelcreme in Packeten von 25 Pfg. an. Haarsecreme in Tuben und Dosen, betriebsweise Qualität. Kosmetik, Schwämme, Kosmetikbehälter, Watten und Binden aller Art. Kopf- und Mundwasser, alle Extraktwaren, Zahnpasta, Le. Qualität. Seife, Brillantine, Blumengerüche, erhaltlicher Düfte usw. usw. Verkauf: Gr. Braubauerstr. 9, Lageräume vorm. von 9-12 nachm. von 3-6 Uhr. Sonntag geschlossen. Schwanen-Drogerie.

Vornehme Wohnungseinrichtungen Anstellung der Möbeltabrik **Albert Marlick Nachfolger** Inhaber Richard Zimmerer Halle a. S. Alter Markt 2 noch reichhaltige Auswahl in Herrenstimmern, Spielstimmern, Damenstimmern und Schlafstimmern.

Apollo-Theater. Täglich abends 7/8 Uhr: Gastspiel des Max Walden-Ensembles. Nur noch 2 Tage! **Polenblut.** Operette in 3 Bildern von L. Stein. Musik von Oscar Rehal. Ab Donnerstag, 10. Januar, nur wenige Aufführungen von Unter der blühenden Linde. Ein wirkliches Spiel mit Gesang in 3 Bildern von Reiner und Tomar. Musik von Fr. Gelleri.

Meisterkassale für Kunstgesang und höh. Klavierspiel. Donnerstag, 10. Januar, nachm. 5/6 Uhr, **Weihnachtsvortrag** Mozartssal, Weidoplan. Zur Deckung der Unkosten 0,50 Mk. Eintritt. Interessent erhalten Programm. Gr. Bismarck 11 (GdG).

Freitag, den 11. Jan., nachmittags 3/4 Uhr bei Paul Schmidt. „Zweiter Stiller“, Deffauerstraße 12.

Auswärtige Theater Leipzig Schauspielhaus: Wittmoth, Singspiel und Singspiel. Hof-Theater: Wittmoth, Delmat.

Slavier, Unterwelt und gründlich erheit. Gr. Braubauerstr. 22 11. Scheue Tücher empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Statt besonderer Anzeige. Heute früh entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann, unser teurer Vater, Schwiegervater und Großvater, der **ordentliche Professor an der Universität, Geholmer Regierungsrat Dr. Dr. Georg Cantor** im 73. Lebensjahr. In Hofer Trauer **Vally Cantor geb. Guttman Elise Cantor** **Gertrud Vahlen geb. Cantor Stabsarzt Dr. Erich Cantor** **Marie Stahl geb. Cantor Margarete Schneider geb. Cantor Prof. Dr. Ernst Vahlen** **Tini Cantor geb. Putzger Landesrat Dr. Hermann Stahl** Königl. Notar **Werner Schneider** und 10 Enkelkinder. Halle (Saale), 6. Januar 1918. Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 10. Januar, Nachmittags 3 Uhr, in der Griebchensteiner Kirche statt.

Nach erfolgter Ueberführung findet die Beisetzung unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des **Oberleutnants und Kompagnieführers Paul Wehite** am Donnerstag, den 10. d. Mts., nachmittags 3 Uhr von der grossen Kapelle des Gertrauden-Friedhofes aus statt. **Familie G. Wehite,** Boelckestrasse 3. Halle a. S., den 8. 1. 18.

Besuchskarten Dankkarten Verlobungsanzeigen Einladungskarten Traueranzeigen u. s. u. Hierfür schnell und billig **die Druckerei der Halesch. Zeitung** Fernr. 7201

Heute nacht entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere innig geliebte, treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Frau Amstrat Magdalene Loesener geb. Böving** im 74. Lebensjahre. Hiervon geben Kenntnis **Dr. Max Loesener, Regierungsrat, Merseburg** und **Frau Elisabeth geb. Frese Wilhelm Loesener, Kgl. Oberamtmann, Völkstedt** und **Frau Margarete geb. Lütich Friedrich Loesener, Hamburg, z. Z. im Felde** **Elisabeth Steffen geb. Loesener, Danzig-Langfuhr** **Otto Steffen, Major u. Kommandeur der Militär-Kassendirektion Braunsd. und acht Enkelkinder** Halle a. d. S., den 7. Januar 1918. Die Trauerfeier findet Donnerstag den 10. Jan. 1/8 Uhr im Hause Am Kirchhof 5a statt. Beisetzung am Freitag den 11. Januar 1 Uhr auf dem Friedhofe zu Voigtstedt.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

Aus Halle und Umgebung

Call. 8 Januar

Die Nahungsmittelverforgung in Halle

Ausgabe von Speiseöhlen an die Kleinbändler... Durch den fälligen Ertrag... Die Lieferung der Speiseöhlen...

Der Verkauf von Auslandsrechnungen

Der Verkauf der Stadt überweisen Auslandsrechnungen... (besondere Rechnung) beginnt am 1. Januar...

Vorgeschichte Europas

An vorgeschichtlichen Quellen des Provinzialmuseums... Die Vorgeschichte Europas ist ein faszinierendes Feld...

Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt

Von dem Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen... Der Verein hat im letzten Jahr...

Von dem Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen... (Fortsetzung der Berichte über die Vereinsarbeit)

Der Verein hat im letzten Jahr... (Schlußbericht des Hilfsvereins)

Die Stadt Halle in den Verfallnissen

Französische Verfallnisse Nr. 1020... Die Stadt Halle ist in den Verfallnissen...

— Ministerialrat v. Raumann, Oberst... (Fortsetzung der Verfallnisse)

— Wirtl. Geh. Oberassistentin... (Bericht über die Arbeit der Wirtin)

— Das Eiserne Kreuz in Halle... (Bericht über den Verkauf von Eiserne Kreuzen)

— Das Roten Kreuz für Kriegsteilnehmer... (Bericht über die Arbeit des Roten Kreuzes)

— Sammelkomitee und Herdengeld... (Bericht über den Herdengeldverkauf)

Verbands-Anzeiger

Der Arbeiter-Verbandsverein... (Ankündigung einer Versammlung)

Halleisches Theater- und Konzertleben

Neue Mitteilungen... (Bericht über Theater- und Konzertveranstaltungen)

Kirche, Schule und Mission

Kirche und Theater... (Bericht über kirchliche Aktivitäten)

Vertical text on the left margin containing names and small notices.

Vertical text on the right margin containing names and small notices.

Speise-Service in grösster Auswahl, besonders schöne, moderne Muster zu billigen Preisen empfiehlt Louis Böker, Leipziger Str.

Speiser verlangen, das es unmittelbar auf die nächste Befragung ausgehe. ... Und die Städte wiederum ist kein Theater. Der allem berechtigten Bestreben, der Götterweiblichkeit, die Welt, die auch durch die Gemeindefürsorge zu erhalten, wird sie doch immer im Auge behalten müssen, doch ihr das künstlerische Moment niemals beiseite zu lassen, auch nicht das künstlerische Moment. Gerade bei dieser feisch-schönen Lagerung, wird jenes innerlich dem Gemeindefürsorge einer geistigen und geistlichen Erziehung sein gutes Recht und seinen hohen Wert behalten.

Überdies, die menschliche Durchschnittsgröße der eine recht relative Aufnahmefähigkeit. ... Die unruhigste Operette und der allerschönste Schwanz bringen es oft zu Dutzenden und Hunderten von Aufführungen, während hohe, ernste Bühnenwerke vielfach nach zwei, drei Abenden wieder abgesetzt werden müssen. Der Grund aber die Schuld liegt nicht nur am hohen Publikum, das durch sein Kommen oder Nichtkommen den Stand der Theaterkassen sehr beeinflusst. Wie anderen Orten, wenn das Publikum in seiner geistig-fröhlichen Weise nun einmal zum Leiden und Seiden neigt, so muß dem von einer praktischen Theaterleitung nachgegeben bis zu einem gewissen Grade Rechnung getragen werden. ...

Wie gehen wir doch mit dem Theater dank in Dank, auch wie Theaterleute, und ist es nicht gemeinlich, daß es besser werde! Warum sollte nicht gerade die Straße, die mit dem Theater zu tun haben? Sollte es wirklich noch so viele Theaterleute jenseit angeblich formen geben, die das Theater einfach in Berlin und Wogen als 'Welt' bezeichnen, als Welt mit den bekannten hochwürdigen künstlerischen Fähigkeiten, in denen sich das eigene Seelen spielt und freudig, eine mit der möglichen Begleitmusik 'Laffe' ist die andere breite, lichte, volle Straßenmannen? Das wäre denn doch eine ungeheure Vereinerung der christlichen Nächstenliebe und vor allem der öffentlichen Willen des Christentums. Rein, das Gebot der Stunde ist, daß die Straße Kaffeehaus sei und daß sie Herz und Arbeit auch für die Hunderttausende habe, die sich auch einmal außerhalb der eigentlichen Kirchenräume für Geist und Gemüt irgend etwas Neues möchten. ...

(Nach einem auf der Amtsfestung der Gewerkschaften von Leipzig I gehaltenen Vortrag von P. Dr. A. Schröder.)

1916 nur 874 000 Euro gegen 8 892 000 im Jahre 1915. Auch ...

Die Einfuhr nach Europa ist seit infolge der Blockade, teils ...

Nach der allgemeinen Staatshilflosigkeit betrug die Einfuhr ...

Die Einfuhr betrug den Betrag der Exporte ...

Infolge dieser guten Ernteausbeuten fallen die ...

Abtrennung von Dividendenchein

Es sind zu nennen am 8. November: ...

• Anfrage für die preussischen Staatsbahnen. ...

Kaffeeplan manbeln sollten. Man hat sich indes ...

Der Bund der deutschen Industriellen ...

St. Stephanische: Die Riese ...

St. Stephanische: Die Riese ...

St. Stephanische: Die Riese ...

Sammelt Abfälle fürs Vaterland, ...

Börsen- und Handelsteil

Die Kaffeevorräte der Welt

Mitteldeutsche Privat-Bank

A.-G. Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Tel. 1882, 1883, 1692.

Sammelt Abfälle fürs Vaterland

besonders Papier, Leder, Holz, ...

Stellen-Angebote

Süchtige gelernte

Robr- u. Maschinenfloher

für unsere neue Fabrikanlage in Mühlendorf bei ...

Fleißige Hilfskräfte

sowie Maurer

flekt ein Stahlwerk Kunsch, Kranleben, Schlosser, Blech- und Kesselschmiede-Lehrlinge

Arbeitspferde

verkauft wegen ...

Reutenauffeher

für 40 Rente bei gutem Einkommen. ...

Ein Fräulein,

Kinderergänzerin

auf a. 2 u. für Kinder von 4, 8 u. 9. ...

Verkäufe

Ha Kaffee-Ersatz

prima Qualität, per 100 g. ...

Arbeitergesuch!

ca. 100 Mann für unsere auswärts gelegenen ...

Stellen-Gesuche

Mechanischer Werkzeuge- und ...

Verkäufe

Max Schnäcker, Chemnitz

Schlesische Str. 21, ...

Tüchtige Aufkäufer

von Hamburger Im- und Exportfirma zum ...

Hausmädchen

gehucht.

Verkaufe

Ein Paar starke Arbeitspferde

(Belgier) ...

Arbeitergesuch!

ca. 100 Mann für unsere auswärts gelegenen ...

Hausmädchen

gehucht.

Verkaufe

Ein Paar starke Arbeitspferde

(Belgier) ...